

Bamberg



Undichte Gasleitung sorgt in Bug für Feuerwehreinsatz

BAMBERG, SEITE 12

Feierstimmung am Theresianum

RETTUNG Mit den Caritas-Schulen Würzburg übernimmt ab Januar 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft die Trägerschaft für Bambergs Spätberufenen-Gymnasium. Zur Vertragsunterzeichnung in den Ferien ließen sich auch Schüler blicken.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANNA LIENHARDT

Bamberg – Eigentlich dürfte es einen bei dieser Schule nicht wundern: Obwohl mitten in den Herbstferien, fanden sich doch ein paar Schüler und Schülervertreter zur Vertragsunterzeichnung in ihrem „Theres“ ein. Ein Übernahmevertrag, der regelt, dass ab dem 1. Januar 2018 die gemeinnützige Caritas-Schulen GmbH aus Würzburg neuer Träger der traditionsreichen kirchlichen Bildungseinrichtung der Karmeliten in Oberfranken ist.

Ein Haus, das sich einsetzt für „christliche Verantwortung, Sensibilisierung für die Umwelt, soziales Engagement und guten Unterricht“, wie es Pater Peter Schröder, Provinzial der Deutschen Provinz der Karmeliten, in seiner Ansprache formulierte. Weiter sagte er: „Gerade diese Schule hat es nicht verdient, geschlossen zu werden. Dass die Suche nach einem neuen Träger erfolgreich war, ist vor allem dem großen Engagement von Schülern und Lehrern zu verdanken.“

Die Ordensgemeinschaft hatte im Juni 2015 mit Bedauern die Schließung des Spätberufenen-Gymnasiums verkündet – aus wirtschaftlichen und personellen Gründen. Die Nachricht hatte damals für Erschütterung bei ehemaligen und aktiven „Theresianern“ für Bestürzung gesorgt. Sofort flammten Rettungsversuche unter dem Motto „Rettet das Theres“ auf. Auch in der Politik wurde gemeinsam mit den Karmeliten nach einer Lösung gesucht, wie man Bamberg kleinste Gymnasium in frisch saniertem Haus doch noch erhalten könne.

„Immer wieder sah es gut aus, doch leider hat es einfach nicht geklappt mit möglichen Trägern“, sagte Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU). Schulleiter Pater Roland Hinzer

„Sie alle spüren die Erleichterung, dass das Hoffen und Bangen ein Ende hat und die Schule eine solide Basis erhält.“

PATER ROLAND HINZER
Schulleiter



Grund zum Anstoßen bei den Beteiligten aus Politik und Kirche: Endlich ist ein Träger für das Theresianum gefunden.

Foto: Barbara Herbst

sprach seinerseits von „einer schweren Geburt“. Eine, der eine „30 Monate lange Schwangerschaft vorausging. Ich danke unseren Ehrengästen, die Geburtshelfer eines schon totgegangenen Kindes geworden sind.“ Die Begeisterung stand dem Schulleiter ins Gesicht geschrieben, als er sagte: „Ich freue mich total! Sie alle spüren die Erleichterung, dass das Hoffen und Bangen endlich ein Ende hat und die Schule eine solide Basis erhält.“

Dass für diese gerade ein kirchlicher Träger sorgt, lobte Schulreferent und Bürgermeister Christian Lange, dessen erster Satz direkt lautete: „Heute ist ein guter Tag für die Schulstadt Bamberg.“

Von hier aus wird der Blick nun häufiger Richtung Unterfranken gehen, denn in Würzburg sitzt auch die Verwaltung der Caritas-Schulen gGmbH (gemeinnützige GmbH). Der Domkapitular des Bistums Würzburg, Clemens Bieber, stellte jedoch gleich klar: „Die Visitenkarte der Karmeliten bleibt.“ Er sprach von einer „fränkischen Allianz“ und einem „starken Zeichen“, dass Generalvikar Monsignore Georg Kestel vom Erzbistum Bamberg während

der Vertragsunterzeichnung anwesend war. „Wir sind im Vorfeld auf die Erzdiözese zugekommen, damit das nicht als ‚feindliche Übernahme‘ interpretiert wird“, sagte Bieber augenzwinkernd, und fügte hinzu: Umso schöner sei es, dass sich die Erzdiözese sogar über die Nachricht gefreut habe.

„Ins Portfolio passen“

Der Geschäftsführer der Caritas-Schulen, Rudolf Hoffmann, gab zwar zu: „Das Theresianum ist für uns etwas Neues“, doch er geht mit einem gutem Gefühl heran. Auch der Würzburger Domkapitular Clemens Bieber dachte sich gleich: „Die Schule würde gut in unser Portfolio passen“, wie er selbst sagte. Und dann ging es im Blitzlichtgewitter der Fotografen ans Unterzeichnen des Übernahmevertrages.

Ein offizieller Festakt mit Ehrengästen aus Kirche, Politik und Gesellschaft sowie der ganzen Schulgemeinschaft findet am Freitag, 19. Januar, um 11 Uhr in der Schule statt. Auch der nächste Info-Tag für das neue Schuljahr kann nun nach mehr als zwei Jahren wieder bekannt gegeben werden, ohne das die Frage im Raum steht, ob eine

Anmeldung noch sinnvoll ist. Der Termin ist der Samstag, 27. Januar 2018.

Fünf Reden, zahlreiche Journalisten, Fotos, schließlich die Unterschriften – fast wären in all dem Trubel die Schüler untergegangen. Dezent im Hintergrund, verfolgten sie das Geschehen und sind, danach gefragt, sofort bereit für ein Interview. Bei Schülersprecherin Saskia Hoffmann (22) ist die Erleichterung, „dass es endlich gut weitergeht mit dem Theres“, herauszuhören. 2018 wird sie das Gymnasium verlassen, eine Tatsache, die zu Beginn ihrer Schullaufbahn am „Theres“ noch unsicher war. „Als ich hier anfang, hieß es, dass die Schule schließt und dann, dass mein Jahrgang doch noch kommen darf.“ Nun ist es besiegelt: Der Jahrgang der gelernten Altenpflegerin wird nicht der letzte sein, der hier sein Abitur macht. Mission „Rettet das Theres“ glücklich.

Alle Hintergründe online
Sämtliche bisher erschienenen Artikel finden Sie im Dossier am Ende des Online-Artikels.

bamberg.inFranken.de

KOMMENTAR

Anna Lienhardt



Eine gute Nachricht

Gott sei Dank! Das möchte man laut ausrufen ob der guten Nachricht, dass das Theresianum einen Träger gefunden hat. Unvergessen sind die zahlreichen Leserbrief, die nach der Hiobsbotschaft der Schließung im Jahr 2015 in der Redaktion eintrafen. Ebenfalls im Gedächtnis geblieben sind die Plakataktionen am Schulhaus oder in der Innenstadt. Gekämpft wurde vor und hinter den Kulissen, am Ende steht die Gewissheit: Es hat sich gelohnt. Das ist gut so. Eine Schule wie das Theres darf nicht verloren gehen.

Aufgegabelt



Skaten mit Stil

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANNA LIENHARDT

Der Vorplatz der Justizbehörden am Bamberger Wilhelmsplatz wird seit einiger Zeit nicht mehr nur von Anwälten, Angeklagten oder Passanten überquert. Die relativ verkehrsberuhigte Zufahrt zum Gericht haben einige jugendliche Skateboardfahrer für sich entdeckt, um dort ihre „Ollies“ (Sprünge) und andere Tricks zu üben. Das typische Klackern, wenn die Skater mit ihren Brettern wieder auf dem Boden aufsetzen, ist mittlerweile zum vertrauten Geräusch geworden. Gestern allerdings gab es die große Überraschung: Zahlreiche Passanten schauten sich um, wo wohl die Musik herkommen mag. Etwa von den Skatern? In der Tat. Die hatten sich eine Lautsprecherbox mitgebracht und hörten zur mit-täglichen Trainingseinheit ganz gediegen Songs von Swing-Legende Frank Sinatra. Da setzt man seinen Weg direkt beschwingt und mit einem Lächeln auf den Lippen fort.

Polizeibericht

Durch die Scheibe zum Diebesgut

Bamberg – In der Lichtenhaidestraße hat zwischen Dienstagabend, 20.30 Uhr, und Mittwochmittag, 12 Uhr, ein Unbekannter an einem dort geparkten blauen Skoda die rechte Scheibe eingeschlagen. Aus dem Fahrzeuginneren nahm der Täter eine Tasche mit Kleidung und Fotoapparat im Gesamtwert von 150 Euro mit. Am Pkw wurde Sachschaden von etwa 100 Euro angerichtet. Wer hat zur Tatzeit den oder die Täter beobachtet und kann unter Telefon 0951/9129-210 Hinweise geben?

Fahrrad hat vorerst keinen Sattel vor

Bamberg – Von einem Damenrad, das vor einem Wohnanwesen in der Treustraße abgestellt war, wurde am Mittwoch zwischen 15.30 Uhr und 17.45 Uhr der Sattel samt Sattelträger im Zeitwert von 100 Euro gestohlen. Die Polizeiinspektion Bamberg bittet um Hinweise auf den Täter.

Autofahrer hatte zu viel getrunken

Bamberg – Während einer Verkehrskontrolle am Mittwochabend in der Pödeldorfer Straße wurde ein 67-jähriger Autofahrer festgestellt, der zu viel getrunken hatte. Er erzielte bei einem Alkoholtest 0,78 Promille, weshalb er mit einem Fahrverbot, Punkten und einer Geldbuße rechnen muss. *pol*

Kontakt

Für Zeugenhinweise und Benachrichtigungen ist die Polizeiinspektion Bamberg-Stadt in der Schildstraße 81, 96050 Bamberg unter der Telefonnummer 0951/9129-210 zu erreichen. E-Mail: pi-bamberg@polizei.bayern.de

ARBEITSMARKT

Im Landkreis herrscht Vollbeschäftigung

Bamberg – Auch Stadt und Landkreis Bamberg hatten einen goldenen Oktober am Arbeitsmarkt. Nach einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit im September sank sie in der Stadt um 75 Personen (-4,1 Prozent) auf 1749. Im Vorjahresvergleich sind es vier Personen weniger. Die Arbeitslosenquote liegt mit 4,4 Prozent auf dem Vorjahresniveau. Eine Ursache für das schwächer ausgeprägte Sinken der Arbeitslosigkeit ist, dass in

Bamberg überproportional viele Flüchtlinge arbeitslos gemeldet sind als in den anderen Regionen des Agenturbezirks. Ihr Anteil betrug im Oktober 16,0 Prozent (280 Personen) an allen Arbeitslosen.

Im Oktober meldeten die Arbeitgeber aus dem Stadtgebiet 395 Stellen, 34,4 Prozent mehr (+101) als vor einem Jahr.

Im Landkreis Bamberg sank die Arbeitslosigkeit um 126 Frauen und Männer bzw. 6,9

Prozent. Auf Beschäftigungssuche waren im Oktober 1697 Arbeitslose. Die Arbeitslosigkeit verringerte sich in den vergangenen zwölf Monaten um 318 Personen bzw. 15,8 Prozent.

Der Landkreis verzeichnet im Vorjahresvergleich den kräftigsten Rückgang unter allen Kreisen und Städten im Agenturbezirk Bamberg-Coburg. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich auf 1,9 Prozent. Das ist Vollbeschäftigung. *red*

Arbeitslosenzahlen Oktober 2017

